



# **PFARRBLATT**

Völkermarkt -St. Magdalena

Nummer: 392

**Jänner 2016**



**Barmherzigkeit verbindet**

**Im Namen Gottes behütet und getröstet in das neue Jahr**



# Barmherzigkeit verbindet

## Im Namen Gottes behütet und getröstet in das neue Jahr

Pfarrer Zoltán PAPP

***Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leser!***

„*Prosit Neujahr*“ diesen Wunsch haben viele von Ihnen ihren Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten zukommen lassen und natürlich wurde Ihnen von vielen das gleiche gewünscht. Gerade in der Silvesternacht bekräftigt man diese guten Wünsche gerne mit allerlei Symbolen. Da wird man mit süßen rosa-Schweinchen, vierblättrigen Kleeblättern und dergleichen mehr beglückt. Manch einer möchte da noch etwas mehr Sicherheit für die Zukunft, ob denn wirklich Glückliches zu erwarten ist oder ob er eher vor Unglück auf der Hut (in der Lauerstellung) sein muss.

Ich erinnere mich gerne an die Zeiten, wo ich am Neujahrstag von einer Familie „fast verpflichtend“ zu Mittagessen eingeladen wurde, danach haben wir ein fröhliches Bleigießen veranstaltet. Mit viel Spannung haben wir versucht die entstanden Formen zu deuten in der Hoffnung,

dass das neue Jahr vielsprechend positiv auf uns zukommen wird.

Ernster gemeint sind die Prophezeiungen von Astrologen und sie werden immer noch ernst genommen, obwohl sich ihre Voraussagen doch regelmäßig als Flop erweisen. Kurz und bündig: Auch in unseren nüchternen, aufgeklärten Zeiten neigen wir dazu bei einem Jahreswechsel ein wenig in die Zukunft blicken zu wollen, ein wenig Sicherheit zu gewinnen.

Das Lebensgefühl unserer Zeit ist bestimmt von dem Eindruck, die Zeit rase immer schneller, als würde sich das Geschehen von Jahr zu Jahr zu beschleunigen. Dieser Eindruck ist sicher rein subjektiv, doch ist es unbestritten, dass die Menge von Veränderungen und Neuerungen in allen Lebensbereichen stetig anwächst. Zu allen Zeiten haben Menschen immer wieder radikale Umbrüche erlebt, manche wurden passiv ertragen, andere aktiv in die Wege geleitet.

Schon im Alten Testament begegnen wir Gruppen, die selbst eine Wandlung in Angriff genommen haben, in der Hoffnung, dass die Zuwendung Gottes, sein Segen ganz einfach da ist, auch in schwierigen Situationen. Der Herr, der barmherzig ist, lässt sein Antlitz leuchten über dem Volke Israel. Dieser Herr aber lässt sein Antlitz auch über uns leuchten. Die Barmherzigkeit Gottes verbindet Alt und Neu, verspricht Zukunft und Hoffnung, sie zeigt uns, dass die Fülle Gottes aufleuchtet und in Erfüllung geht.

Gerade zur Jahreswende singen wir ja gerne das bekannte Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“ von *Dietrich Bonhoeffer*. Wir wissen, in welcher Situation dieses Lied entstand: die Nazis hatten Bonhoeffer eingekerkert; er hatte Folter und Tod vor Augen und doch fühlte er sich „behütet und getröstet wunderbar.“ Eigentlich eine mutige Aussage!

Fühlen wir uns von Gott behütet und getröstet? Wenn ich diese Frage in den Raum stelle, dann möchte ich freilich zwei Dinge ausschließen. Nein, ich werde jetzt nicht schimpfen über abergläubische Sitten und Gebräuche zum Jahreswechsel – solange sie als Spaß und spielerische Fantasie verstanden werden. Nein, ich werde auch nicht dazu auffordern in

dem besonders heroischen Mut eines Dietrich Bonhoeffer zu leben.

Ich möchte aber daran erinnern: Was auch immer geschehen mag, der Segen Gottes wird mit uns sein. Wir erfahren schon hier und heute seine Barmherzigkeit, die verbindet nicht nur die Geschichte mit der Gegenwart, sondern durch sie können wir behütet und getröstet in das neue Jahr gehen.

Ihr Seelsorger

*Lottin Papp*

1Norbert Klinger, Gottes Wort im KJ

**Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.**

**Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.**

**Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.**

**Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.**

**Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.**

**Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.**

**(Psalm 23)**



### **JAHR DER BARMHERZIGKEIT**

*Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen:*

- *Es begann am 8. Dezember 2015, dem 50. Jahrestages des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65). Es ist laut Vatikan eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzuführen.  
Enden wird das Heilige Jahr am 20. November 2016 mit dem Christkönigsfest.*
- *In diesem Jahr wünscht sich der Papst von den Christ/innen (und damit der Kirche) zu hinterfragen, ob und wie unser Tun und Leben ein Spiegel der Barmherzigkeit Gottes an uns Menschen ist, »damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht.... «*

*Damit Barmherzigkeit auch unser Leben immer mehr bestimmt, haben wir für das kommende Arbeitsjahr folgendes Jahresziel formuliert:*

### **JAHRESZIEL:**

*Bis Dezember 2016 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal*

- **die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren**
- **und erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert**

### **JAHRESLOGAN:**

**BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN**

*Eine Hilfe auf unserem Weg durch dieses Jahr sollten uns folgende Monatsschwerpunkte sein:*

- 1.1 November 2015: **BARMHERZIGKEIT – WEG AUS DEM TOD**
- 1.2 Dezember 2015: **BARMHERZIGKEIT SCHAFFT NEUES LEBEN IN FREUDE**
- 1.3 Jänner 2016: **BARMHERZIGKEIT VERBINDET**
- 1.4 Feber 2016: **BARMHERZIGKEIT – LICHT DES LEBENS**
- 1.5 März 2016: **BARMHERZIGKEIT SCHAFFT VERSÖHNUNG**
- 1.6 April 2016: **BARMHERZIGKEIT ÖFFNET GRAB UND HERZEN**
- 1.7 Mai 2016:: **BARMHERZIGKEIT – IDENTITÄT BEZEUGEN UND BEWAHREN**
- 1.8 Juni 2016: **BARMHERZIGKEIT IST IN UNSEREN BEGEGNUNGEN SPÜRBAR**
- 1.9 Juli / August 2016 : **BARMHERZIGKEIT – AUCH SICH SELBER GUTES TUN**
- 1.10 September 2016: **BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER DER SCHÖPFUNG**
- 1.11 Oktober 2016: **MARIA – MUTTER DER BARMHERZIGKEIT**
- 1.12 November 2016: **BARMHERZIGKEIT – HEILIGE ALS VORBILDER**

**Überlegungen für den Monat JÄNNER: BARMHERZIGKEIT VEBINDET**

**ZIEL:**

**Die Menschen sollen verstehen, dass es Gottes Wille ist, durch Christus der ganzen Menschheit Heil zu bringen und dass die Kirche Werkzeug dieses Planes ist.**

**WARUM?**

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Die Menschen in den Armutsregionen unserer Welt brauchen Hilfe zur Selbsthilfe	In Treue zum Evangelium ist die Kirche an der Seite der Armen (Bekämpfung der Armut, die Ermächtigung der Armen und die Überwindung ungerechter Strukturen...)	Sternsingeraktion
Wir sehen sehr oft nur unsere Gemeinschaft	Einheit der Christen	Die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 17. bis 25. Gebet nach den Gottesdiensten
Religionen stehen einander eher distanziert gegenüber (Islam assoziiert mit Terrorismus)	Die Vorstellung der Barmherzigkeit Gottes verbindet Judentum, Christentum und Islam	Informationsveranstaltungen
Taufscheinchristen“ (Gleichgültigkeit)	Wir bezeugen unseren Glauben	<b>Botentreffen</b>



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

**Die Weichen sind bereits  
lange gestellt**

Das "Dekret über den Ökumenismus" und die Ökumene-Enzyklika

Erst seit dem II. Vatikanischen Konzil (1962 - 1965) hat sich die römisch-katholische Kirche offiziell für die Ökumene geöffnet. Das Konzilsdokument, das sich damals mit den ökumenischen Fragen beschäftigt hat, ist das „Dekret über den Ökumenismus“. Es spricht davon, dass **die Spaltung dem Willen Christi widerspricht, ein Ärgernis für die Welt ist und der Verkündigung des Evangeliums schadet**, und sieht es als eine der Hauptaufgaben des Konzils an, die Einheit aller Christen wiederherstellen zu helfen.

Beim 40jährigen Gedenken an dieses Jubiläum hat Papst Johannes Paul II. im November 2004 gesagt:

"Die volle und sichtbare Einheit unter allen Getauften wiederherzustellen, ist nicht nur die Aufga-

be für Ökumene-Experten: Sie ist vielmehr jedem Christen in jeder Diözese und Pfarrgemeinde und allen Gemeinschaften in der Kirche gestellt."

Ein Jahr später hat er seine Ökumene-Enzyklika veröffentlicht, in der es heißt:

"Mit dem II. Vatikanischen Konzil hat sich die katholische Kirche unumkehrbar dazu verpflichtet, den Weg der Suche nach der Ökumene einzuschlagen. [...] Der Ökumenismus ist nicht bloß irgendein Anhängsel, das der traditionellen Tätigkeit der Kirche angefügt wird, ... er gehört organisch zu ihrem Leben und Wirken."

Diese alten Texte haben ihre Gültigkeit bis heute nicht verloren und dürfen nicht aus dem Blickfeld geraten.

Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de



*Aus dem Pfarrkindergarten*



Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin

Noch gerade rechtzeitig in den Weihnachtsferien hatte Frau Holle an uns gedacht und uns ein wenig Schnee geschickt. Auch bei uns im Kindergarten warten die Kinder voller Sehnsucht darauf sich im Schnee auszutoben und einen Schneemann zu bauen.

Mitte Jänner geht es dann für die Sportlichen auf die Petzen um das Skifahren zu lernen. Die Skischule Petzen bietet wie jedes Jahr einen Skikurs an und wer Interesse hat, kann daran teilnehmen (Bilder gibt's in der nächsten Ausgabe).

**Unseren Kindern und den Eltern wünschen wir für das Neue Jahr 2016 alles Gute und Gottes Segen.**

Maria Habernik  
und das Team des Pfarrkindergartens





Johanna KRIVOGRAD

## Wussten Sie, dass es einen vierten König gab?

### Die Legende vom vierten König

Außer Caspar, Melchior und Balthasar war auch ein vierter König aus dem Morgenland aufgebrochen, um dem Stern zu folgen, der ihn zu dem göttlichen Kind führen sollte. Dieser vierte König hieß Coredan.

Drei wertvolle rote Edelsteine hatte er zu sich gesteckt und mit den drei anderen Königen einen Treffpunkt vereinbart.

Doch Coredans Reittier lahmt unterwegs. Er kam nur langsam voran, und als er bei der hohen Palme eintraf, war er allein. Nur eine kurze Botschaft, in den Stamm des Baumes eingeritzt, sagte ihm, dass die anderen drei ihn in Betlehem erwarten würden.

Coredan ritt weiter, ganz in seinen Wunschträumen versunken. Plötzlich entdeckte er am Wegrand ein Kind, bitterlich weinend und aus mehreren Wunden blutend. Er nahm das Kind mit, fand eine Frau, die es pflegte und gab dem Kind einen der drei

Edelsteine, damit sein Leben gesichert sei.

Er ritt weiter, erblickte den Stern wieder, dem er folgte und kam so in eine Stadt, wo ihm ein Leichenzug begegnete. Hinter dem Sarg entdeckte er eine verzweifelte Frau mit ihren Kindern, die mit dem Toten ihren Lebensunterhalt verloren hatten und deshalb vom Grabe weg als Sklaven verkauft werden sollten. Ohne viel zu überlegen nahm er den zweiten Edelstein, der eigentlich dem neugeborenen Kind zugehört war und schenkte ihn der in Not geratenen Familie, damit sie in ihrer Heimat bleiben durften.

Die Sehnsucht nach dem göttlichen Kind trieb ihn weiter und er meinte schon, dass er sein Ziel nie erreichen würde, als er den Stern, der ihm leuchtete wieder entdeckte. Der Stern führte ihn aber durch ein fremdes Land, indem Krieg wütete. Soldaten waren dabei Bauern grausam zu töten, Frauen und Kinder schrien. Was sollte er tun, er hatte nur noch einen Edelstein – sollte er mit leeren Händen vor dem König der Menschen erscheinen? Doch das Elend war so groß, dass er nicht lange zögerte und mit diesem Edelstein das Dorf und die Bewohner vor dem Tode und der Verwüstung loskaufte.

Müde und traurig ritt Coredan weiter. Sein Stern leuchtete ihm nicht mehr. Jahrelang wanderte er. Zuletzt noch zu Fuß, weil er auch sein Pferd verschenkt hatte. Schließlich bettelte

er auch noch, half hier einem Schwachen, dort einem Kranken; keine Not blieb ihm fremd. Eines Tages ging er sogar als Galeerensklave auf ein Schiff, anstelle eines Familienvaters, der seiner Familie entrissen werden sollte.

Jahre vergingen, sein Haar wurde grau und sein Körper zerschunden geworden. Doch irgendwann leuchtete ihm der Stern wieder auf. An der Küste eines fremden Landes wurde er freigelassen und in dieser Nacht träumte er von seiner Jugend und dass er aufgebrochen war, um den König aller Menschen zu finden. Eine Stimme rief ihn: „Eile, eile!“ Sofort brach er auf, er kam an die Tore einer großen Stadt. Aufgeregte Menschen zogen ihn mit, einen Hügel hinauf. Oben ragten drei Kreuze. Coredans Stern, der ihn einst zu dem Kind führen sollte, blieb über dem Kreuz in der Mitte stehen.

Leuchtete noch einmal auf und war dann erloschen.

Ein Blitzstrahl warf den müden Greis zu Boden, der in

jeher Todesangst flüsterte: „muss ich also sterben, ohne dich gesehen zu haben? Bin ich umsonst durch Dörfer und Städte gewandert, um dich zu finden, Herr?“ Seine Sinne schwanden und er schloss die Augen, als ihn plötzlich der Blick des Menschen am Kreuz traf, ein unsagbarer Blick der Liebe und Güte. Vom Kreuz herab sprach die Stimme: „Coredan, du hast mich getröstet, als ich jammerte, und gerettet, als ich in Lebensgefahr war, du hast mich gekleidet, als ich nackt war!“ Ein Schrei durchbebte die Luft – der Mann am Kreuz neigte das Haupt und starb.

Coredan erkannte mit einemmal: Dieser Mensch ist der König der Welt. Ihn habe ich gesucht in all den Jahren. – Er hatte ihn nicht vergebens gesucht; er hatte ihn doch gefunden.

Nach einer alten russischen Legende





Margit CUDER

## AMBROSIUSMESSE

**Der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung lud am 12.12.2015 wieder zur Ambrosiusmesse in die Pfarrkirche St. Margarethen ein.**

In Gedenken an den Schutzheiligen der Imker wurde die heilige Messe gefeiert. Mit diesem Gottesdienst dankten die Imker für alle Freuden, die sie mit der Carnica-Biene im abgelaufenen Bienenjahr erleben durften, für ihre Gesundheit und ihre Nützlichkeit für die Natur.

Viele Imker und Bienenfreunde folgten dieser Einladung. Feierlich zelebriert wurde die heilige Messe von unserem Pfarrer Zoltán Papp, die gesangliche Umrahmung übernahm in bewährter Weise das Quartett des MGV Scholle.

Die von den Imkern des Bezirkes Völkermarkt zahlreich dargebrachten Honigspenden wurden gesegnet und werden bei der Weihnachtsausgabe der Tafel des Roten Kreuzes Völkermarkt an die bedürftigen Menschen in unserem Bezirk verteilt.



Nach dieser sehr feierlichen, heiligen Messe versammelten sich alle Imker und Messbesucher zu einem gemütlichen vorweihnachtlichen Plausch im Pfarrhof St. Margarethen ob Töllerberg. Die Bewirtung übernahmen die Imker des Bienenzuchtvereines Völkermarkt und freuten sich über die zahlreiche Teilnahme und die anregenden Gespräche im Pfarrhof.

Tatkräftig unterstützt wurden wir auch heuer wieder von Frau Rutter Annemarie, der Firmbegleiterin Frau Rutter Christine und dem fleißigen Firmling Jandl Tobias. Die Imker bedanken sich für die Gastfreundschaft der Pfarre St. Margarethen und freuen sich schon auf die nächste Ambrosiusmesse im kommenden Jahr 2016.



## **WEIHNACHTSBASAR DER KFB-FRAUEN**

Mit dem Erlös aus dem Weihnachtsbasar 2014 konnten wir in diesem Jahr drei Familien mit kleinen Kindern finanziell ein wenig unter die Arme greifen und damit eine große Freude bereiten.

Einen namhafter Betrag aber wurde aber dem Roten Kreuz Völkermarkt zur Unterstützung der Tafel gespendet, die dort regelmäßig an Samstagen stattfindet und sehr viele bedürftige Menschen mit wichtigen Lebensmitteln versorgt. Von dieser Spende wurde für die vielen Kunden der Tafel (es sind dies ca. 150 Menschen aus dem Bezirk Völkermarkt) Waschpulver eingekauft.



Als Vertretung der Kfb-Frauen durfte ich am ersten Adventsamstag, dem 28.11.2015,

am Abend diese Waschmittel an die Kunden der Tafel ausgeben.

Ich war von der Freude der Menschen über ein Waschmittel überwältigt und durfte viele dankbare Hände schütteln. An diesem Abend nahm ich sehr viele bewegende Eindrücke mit nach Hause. Dennoch war ich

sehr glücklich und zufrieden damit, dass wir mit einem Teil des Erlöses aus unserem Weihnachtsbasar, so vielen Menschen eine Freude bereiten konnten.

Auch heuer kam aus dem Verkauf unser selbst gemachten Adventkränze, Gestecke, Weihnachtsdekorationen und Kekse wieder eine beachtliche Summe zustande. Tatkräftig unterstützt wurden wir diesmal auch von den Erstkommunionkindern und deren Tischmütter. Aus dem Verkauf von selbst gebastelten Weihnachtskarten wurde uns eine Spende übergeben, die wir gerne für einen guten Zweck verwenden werden.

So können wir aus diesem Erlös auch im Jahr 2016 wieder der Team Österreich Tafel beim Roten Kreuz Völkermarkt eine Spende für die bedürftigen Menschen zukommen lassen.



Wir Kfb-Frauen möchten uns bei den vielen Menschen und unseren treuen Kunden bedanken, die durch den Kauf von Adventkränzen, Weihnachtsdekoration und Keksen mithelfen, dass Not ein wenig gelindert und Menschen eine Freude bereitet wird - **D A N K E!**



unsere Jungscharkinder gestalteten die

# Krippenandacht



# Jahresschluss



nach der feierlichen  
**Jahres-**  
**abschlussmesse**



waren alle zu einer zu  
einer kleinen Agape und  
zum Anstoßen auf das  
neue Jahr in den Pfarr-  
hof eingeladen.



*So sei in deinem Namen  
dieses Jahr begonnen*

*Herr*

*aus dir kommen wir,*

*zu dir kehren wir zurück.*

*Ohne dich können wir nichts tun,*

*was Sinn und Bestand hat,*

*mit dir aber vermögen wir alles.*

*Aus deiner Hand nehmen wir dieses*

*neue Jahr,*

*so wie du es uns schickst.*

*Lass uns dankbar sein,*

*froh, gelassen und bereit,*

*und lass uns nie vergessen,*

*dass du immer bei uns bist.*

*So sei in deinem Namen dieses Jahr*

*begonnen,*

*der du die Zeit und Ewigkeit*

*in deinen Händen hältst,*

*der du lebst und bist*

*über Zeit und Ewigkeit. Amen.*

*Prosit  
2016*

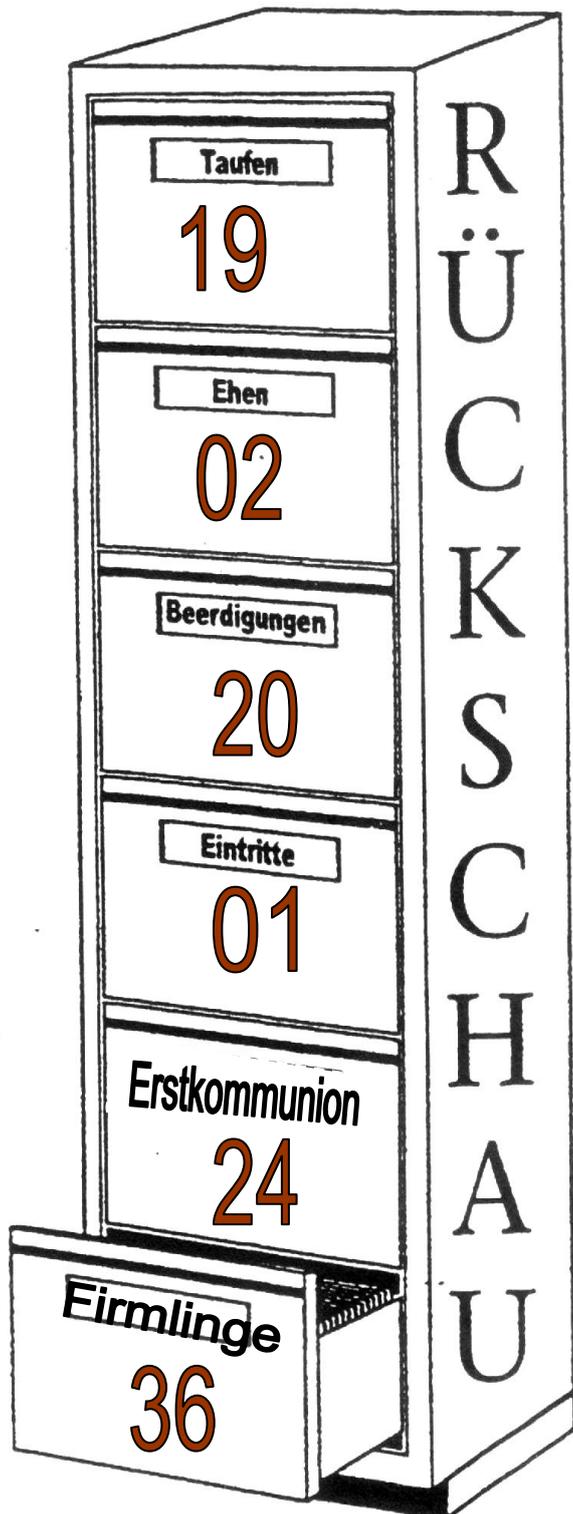
**Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes  
und glückliches neues Jahr.**

**Möge Gottes Segen Sie auf allen ihren  
Wegen begleiten!**



**Die Seelsorger  
und die Pfarrgemeinderäte der Pfarre  
Völkermarkt / St. Magdalena**

## STATISTIK 2015:



M. Förster

## BOTENTREFFEN

am Samstag,  
**dem 30. Jänner**  
um 09.00 Uhr im Pfarrhof  
(Wir beginnen mit  
dem Gottesdienst um 08.00 Uhr)



Alle Pfarrblattboten  
sind dazu ganz  
**herzlich eingeladen.**

Wir wollen in froher Runde

- Erfahrungen austauschen,
- unsere neuen Boten begrüßen
- und allen für ihren wichtigen Dienst für die Pfarrgemeinde danken.



Ständiges Thema:  
Die Botensuche für  
verstorbene oder  
wegen Krankheit  
ausgeschiedene  
Boten.

Pilgerreise der Pfarre Völkermarkt in die

# Toskana

Termin: 3. - 8. Oktober 2016  
Geistliche Begleitung: Pfarrer Zoltán Papp

Die Toskana birgt viele kulturelle und historische Schätze, welche seit Jahren zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise neben den atemberaubenden Sehenswürdigkeiten und architektonischen Meisterwerken der Städte auch die zahlreichen wunderschönen Kirchen, Klöster und Dome im Landesinneren. Darüber hinaus können Sie die einzigartige Landschaft der Region genießen, welche von Weinbergen, Olivenhainen, Pinien und Zypressen geprägt ist.

**Buchbar bis: 30. Juni 2016**

**Pauschalpreis: € 830,-**  
**EZ-Aufpreis: € 115,-**  
Buchungsgebühr 2 % vom Reisepreis -  
entfällt bei Überweisungs- oder Barzahlung



## inkludierte Leistungen

- Busfahrt im Komfortreisebus inkl. aller notwendigen Einfahrts- und Parkgebühren
- Hotelarrangement der Mittelklasse auf Basis Halbpension
- Mittagessen inkl. Verkostung am 4. Tag
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Eintritte (Florenz: Santa Croce, Ravenna: Basilika Sant' Apollinare in Classe)
- Reiseleitung:
  - 2. Tag: Florenz (halbtägig)
  - 3. Tag: Siena (ganztägig)
  - 4. Tag: San Gimignano - Volterra (jeweils halbtägig)
  - 5. Tag: Pisa (halbtägig)
  - 6. Tag: Ravenna (2 stündig)
- Moser Reiseleitung ab/bis Österreich
- Trinkgeldpauschale für Moser Reiseleiter, Stadtführer und Busfahrer



### *Gebetsanliegen des Bischofs*



Bibel Teilen

### **Jänner 2016**

Dass die Gläubigen in diesem Heiligen Jahr, das im Advent begonnen hat, Maß nehmen an der Barmherzigkeit Gottes und danach trachten, Frieden zu stiften..

**Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.**



### *Gebetsanliegen des Heiligen Vaters*

### **Jänner 2016**

Für den Dialog der Religionen: Er möge Früchte des Friedens und der Gerechtigkeit tragen.

Für die Einheit der Christen: Mit der Gnade des Heiligen Geistes mögen alle Trennungen überwunden werden

Nächste Bibelrunden

**Mittwoch**

**20. Jänner**

**Mittwoch**

**03. Feber 2016**

**um 19.30 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena,  
in der Kirchgasse 8.

### *St. Magdalena,*

**Nr.: 392, November 2016**

Medieninhaber und Redaktion:  
Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8  
Tel. 04232/2429, Fax 2429-4

Mobil:

eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss:

**24. Jänner 2016**

Zustellung:

**ab 03. Feber 2016**

**Das Sakrament  
der Taufe  
hat empfangen:**



Lorenz Ewald Matteo Sorger

**Wir wünschen dem kleinen Lorenz  
Gesundheit und Gottes Segen auf  
seinem Lebensweg!**

**Unseren  
Senioren  
herzlichen  
Glückwunsch  
zum Geburtstag!**



- 01.01. Paula Jesse
- 04.01. Paula Jessernig
- 04.01. Karoline Savinc
- 05.01. Johann Dempfer
- 06.01. Dagmar Skofler
- 06.01. Josefine Meritschnig
- 07.01. Siegfried Miklau
- 08.01. Ernst Pridnig
- 10.01. Mario Caputo
- 11.01. Emilie Kremser
- 15.01. Maria Rosa Di Francesco
- 16.01. Paul Grilc
- 16.01. Brigitte Grilc
- 17.01. Wilhelm Krassnig
- 18.01. Agnes Sornig
- 20.01. Roswitha Stanta
- 20.01. Anna Maria Rack
- 21.01. Dorothea Pouschn er
- 21.01. Peter Sternig
- 22.01. Jakob Krassnig
- 23.01. Waltraud Genduth
- 24.01. Amalia Koritnik
- 24.01. Katharina Unterberger
- 25.01. Friedrich Lassnig
- 26.01. Maria Rogy
- 26.01. Heidemarie Petik
- 28.01. Heinrich Zergoi

- 29.01. Primus Rapp
- 30.01. Maria Walcher
- 30.01. Fritz Peterz
- 30.01. Josef Sowinek
- 30.01. Gerhard Passin

**Wir beten für unsere  
Verstorbenen:**



15.12. Paula Napetschnig

**Im Jänner der letzten drei Jahre  
starben:**

23.01.2013	Rosina Pekart
02.01.2015	Siegfried P. Hubelnig
21.01.2015	Maria Pernull

**Der Herr schenke ihnen jenen  
Frieden, den nur er geben kann!**

**PFARRTEE**



Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

**DIE TERMINE:**

- 10. 01. Kreuzbergl**
- 17. 01. Neubruch**
- 24. 01. Mühlgraben**
- 31. 01. Griffner Vorstadt**
- 07. 02. Umfahrung**

---

**10.01.** (Sonntag) **1. Sonntag im Jkr./Taufe des Herrn**  
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee: **Kreuzbergl**  
14.30 Uhr DANKGOTTESDIENST  
mit den slowenischen Schulschwestern in  
St. Ruprecht

---

**17.01.** (Sonntag) **2. Sonntag im Jkr.**  
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee: **Neubru ch**

---

**17.01- 24.01.** **Woche der Einheit der Christen**  
(Gebet jeweils nach den Gottesdiensten)

---

**20.01.** (Mittwoch) 19.30 Uhr **BIBELTEILEN**

---

**24.01.** (Sonntag) **3. Sonntag im Jkr.**  
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit den EK  
Pfarrtee: **Mühlgraben**

---

**30.01.** (Samstag) 09.00 Uhr **BOTENTREFFEN**  
(Beginn mit dem Gottesdienst um 08.00 Uhr )

---

**31. 01..** (Sonntag) **4. Sonntag im Jkr. Lichtmessfeier**  
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee: **Griffner Vorsstadt**

---

**07. 02.** (Sonntag) **5. Sonntag im Jkr.**  
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst  
Pfarrtee: **Umfahrung**

---

**10.02.** (Mittwoch) **ASCHERMITTWOCH**

---

---

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**

0676-8772-8735

**Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)**

0650-2327-359

*Die Schulschwestern vom Heiligen Franziskus Völkermarkt /  
Šolske sestre sv. Frančiška Št. Rupert  
verlassen ihre Niederlassung (das Kloster St. Ruprecht) in Völkermarkt.  
Die Pfarre St. Ruprecht und das Dekanat Völkermarkt verabschieden sich*

**am 10. Jänner 2016  
um 14.30 Uhr  
mit einem**

# **DANKGOTTESDIENST**

**in der Pfarrkirche St. Ruprecht**



Sr. Dominika, Sr. Andrea, Sr. Barbara und Sr. Bernadeta mit Msgr. Johann Dersula bei der Dekanatswallfahrt 2008 in Stift Griffen

(© Foto: pfarre völkermarkt)

*von den Schwestern, die über Jahrzehnte Großes für die Pfarre St. Ruprecht und das gesamte Dekanat geleistet haben.*